

# Schulobst wird neu entdeckt

EU-Programm in Niedersachsen – Schulen aus dem Altkreis nehmen teil

Von Johannes Franke

**LINGEN.** „Esst mehr Obst, und ihr bleibt gesund.“ Den in die Jahre gekommenen Werbespruch beherzigen sehr viele Grundschul Kinder und entdecken die Schulobstwelt. Die am EU-Schulobst- und -Gemüseprogramm in Niedersachsen teilnehmenden Schulen erhalten dreimal pro Woche Obst und Gemüse für jedes Schulkind – so auch die Carl-Orff-Schule, die Grundschule Gauerbach und die Castellschule in Lingen.

Seit Schuljahresbeginn liefert der Bioland-Hof Vaal in Schapen als zugelassener Lieferant die Erzeugnisse. „Wir erhalten seit Oktober saisonal frisches Obst und Gemüse aus der Region, aber auch Bananen, Orangen, Mandarinen, Weintrauben“, sagt Denise Haim, Lehrerin an der Castellschule.

Frederik besucht dort die Klasse 4b. Ganz begeistert berichtet er über seine Erfahrungen und die seiner Mitschüler. „Obst essen wir alle ganz gerne, aber Kohlrabi und Möhren sind auch nicht schlecht“, sagt er. Es gibt einen wöchentlich wechselnden Obstdienst, der die Erzeugnisse zubereitet. „Das finde ich toll, denn dann kann man sich ein bisschen auf später vorbereiten.“ Frederik meint, dass er nach dem Verzehr dem Unterricht besser folgen könne: „Auf jeden Fall bin ich satt, kann mich meistens besser konzentrieren und bin aktiver.“

Zwei Kinder waschen Obst und Gemüse und schneiden



es in mundgerechte Stücke. Für die Äpfel benutzen sie einen speziellen Apfelschneider. Kurz vor dem zweiten Frühstück verteilen sie Obst und Gemüse in den einzelnen Klassen und verzehren es gemeinsam. Mittwochs, donnerstags und freitags heißt es: „Entdecke die Schulobstwelt!“

Die drei Schulen nahmen an der landesweiten Ausschreibung teil, bewarben sich für das Projekt und banden es konzeptionell in ihr Schulprogramm ein. Mindestens für ein Jahr gehören sie

nun dazu, können sich für das nächste Schuljahr erneut anmelden. „Eine dauerhafte Teilnahme an dem Programm über mehrere Jahre

„Obst  
essen wir alle  
ganz gerne“

Frederik,  
Schüler der Castellschule

hinweg ist möglich und wünschenswert, da nur mit einer regelmäßigen Obst- und Gemüseversorgung ein nachhaltiger Effekt auf das Ernäh-

ungsverhalten der Kinder zu erwarten ist“, heißt es im Flyer zum Programm.

An der Grundschule Gauerbach sei es etwas anders, erläutert Birgitt Bauer. Dort holen die Kinder den Obst- und Gemüsekorb, den Lehrer für die Kinder zubereiten. Gegen zehn Uhr frühstücken alle gemeinsam. Nach der dritten Stunde können auch restliche Stückchen mitgenommen und gegessen werden. Auch am Nachmittag steht in den Klassen ein Obst- und Gemüseteller bereit.

In der Carl-Orff-Schule be-



Spaß beim Ernten, beim Zubereiten und natürlich beim Essen der vielfältigen Obst- und Gemüseangebote hatten die Kinder der Schulen in Lingen.

Fotos: Schulen



der in der ersten und zweiten Klasse erhalten Elternunterstützung. Auch die Kooperationsklasse, die zum Christophorus-Werk gehört, ist inklusiv in dieses Projekt eingebunden. Die Eltern aller Schulen finden das EU-Schulobst- und -Gemüseprogramm gut und unterstützen diese Maßnahme.

„Lebensmittel sind wertvoll, und falls etwas übrig bleibt, soll man sie nicht wegwerfen, sondern essen oder spenden“, betont Frederik.

Für alle Schulen formulierte Denise Haim, man sähe, dass die Kinder bewusster mit Obst und Gemüse umgehen würden. „Am Ende des Schultages ist alles aufgeges-

„Am Ende  
des Schultages ist  
alles aufgeessen“

Birgitt Bauer,  
Grundschule Gauerbach

sen“, freut sich Birgitt Bauer. Den Schülern entstehen keine Kosten. Es sei für alle eine Bereicherung, keine Belastung, sind sich die Lehrerinnen einig.

Die Castellschule hat bereits einen Thermokomposter angeschafft. Die anfallenden Obst- und Gemüschalen werden kompostiert und die gewonnene Erde dem Schulgarten zugeführt. So schließt sich die Nahrungskette, und das Ganze ließe sich nachhaltig verfolgen.

Weitere Informationen zum Programm Schulobst Niedersachsen gibt es auf [www.schulobst.niedersachsen.de](http://www.schulobst.niedersachsen.de)



Adolf Liening bleibt Vorsitzender des Heimatvereins Wietmarschen. Foto: Verein

## Heimatverein erinnert an Aktionen

pm **WIETMARSCHEN.** Während der Jahreshauptversammlung des Heimatvereins Wietmarschen begrüßte Vorsitzender Adolf Liening alle Anwesenden und ließ besonders die neuen Mitglieder willkommen.

In seinem Geschäftsbericht erinnerte Liening an die zahlreichen Veranstaltungen im letzten Jahr. Angefangen beim Snadgang an der östlichen Grenze von Löhne, der vom Heimatverein Löhne ausgerichtet wurde, über die Besichtigung der Ziegelei Deppe in Uelsen, die Ferienpassaktionen bis hin zur Baumpflanzaktion am Glaubensweg. Besonders hob er die wichtigen Ereignisse aus 2014 hervor. So etwa das 450-jährige Jubiläum des Schützenvereins, die Schließung des Turmcafés sowie die teilweise Schließung des Matthiasstiftes und die Fertigstellung der neuen Marienkapelle in der Wallfahrtskirche.

Nach dem Kassenbericht von Franz Wigbels und den Ausführungen von Monika Nüsse über die Nutzung des Packhauses im Jahr 2014 wurde der Vorstand einstimmig entlastet. Bei den anstehenden Wahlen wurden alle bisherigen Personen in ihren Positionen bestätigt. Liening bleibt weiterhin Vorsitzender, Kassenwart ist weiterhin Franz Wigbels, Helena Berends, Monika Nüsse, Gerd Mars und Hermann Schomakers wurden für weitere zwei Jahre als Beisitzer gewählt. Kassenprüfer sind Klara Hilde Zienczyk und Ursula Forsting. In einer kurzen Vorschau auf die Veranstaltungen in diesem Jahr verwies Liening auf das Jahresprogramm und motivierte die Anwesenden, sich wieder zahlreich zu beteiligen.

## KURZ NOTIERT

### Vom Müll befreien

**EMSBÜREN.** Die Landschaftsäuberungsaktion der Gemeinde Emsbüren findet am Samstag, 21. Februar, statt. Die Teilnehmer treffen sich um 9 Uhr am Haus Concordia. Die Sammeltermine in den übrigen Ortsteilen können unter Tel. 0 59 03/93 05-247 oder beim jeweiligen Ortsbürgermeister erfragt werden.

### Börse in Damaschke

**LINGEN.** Im Don-Bosco-Haus der Gemeinde St. Marien-Brögborn-Damaschke in Lingen findet am 13. März eine Kleider- und Spielzeugbörse von 17 bis 19 Uhr statt. Anmeldung unter Tel. 05 91/610 54 06 oder 9 77 84 4.

### Börse in Salzbergen

**SALZBERGEN.** In der Grundschule findet am 15. März von 12 bis 15 Uhr eine Kinderkleider- und Spielzeugbörse statt. Anmeldung für einen Stand ist am 6. März unter Tel. 059 76/69 72 98 (18 bis 20 Uhr) möglich. Weitere Infos unter [www.gs-salzbergen.de](http://www.gs-salzbergen.de).



Hilfestellung, die ankommt: Vor vollen Rängen im Theater konnte Moritz Becker (2. von links) zu den Grundrängen der Medienerziehung referieren. Foto: Stadt Lingen

## Mit Medienkompetenz sicher im Netz unterwegs

Jugend und Internet Thema in Lingen

pm **LINGEN.** Wie bewege ich mich sicher und verantwortungsvoll im Internet? Wie gehe ich mit anderen in sozialen Netzwerken oder auf Whatsapp um? Antworten dazu lieferte Moritz Becker, Sozialarbeitsreferent beim Verein „Smiley“ aus Hannover. Der Verein setzt sich für eine Stärkung der Medienkompetenz bei Jugendlichen ein. Medienkompetenz und Erziehung sind zusammen zu denken, hieß das Credo seines Vortrages im Theater an der Wilhelmshöhe.

Erster Stadtrat Stefan Altmeyers hieß die rund 600 Zuhörer im Namen des Präventionsrates der Stadt als Finanzier und Initiator zum Vortrag „Spuren im Netz“ willkommen. Das Internet sei kein rechtsfreier Raum, auch wenn es mitunter diesen Eindruck erwecke, so der Jurist.

Referent Moritz Becker kam immer wieder auf die seiner Ansicht nach zentralen Werte Orientierung und Aufmerksamkeit zu sprechen, die er in Form von gelben Karten seinem Publikum vor Augen führte. Dieses bestand neben vielen Eltern und Lehrern sowie Fachkräften der außerschulischen Bildung auch aus jungen Leuten.

### „Nähe zum Kind“

So hatte sich der 16-jährige Tim aus Lingen den Termin bewusst vorgemerkt. „Im Internet ist vieles so einfach. Da gerät man schnell in Versuchung“, sagte er und versprach sich von dem Abend vor allem Informationen zu einem sichereren Umgang mit dem World Wide Web. Hierzu sollten er und die anderen Zuhörer am Beispiel von sozialen Netzwerken und Whatsapp einiges erfahren, aber auch die Ermahnung, Medienkompetenz und Erziehung nicht unabhängig voneinander zu betrachten. „Meckern geht einfach, Auseinandersetzung und Anerkennung brauchen Zeit“, so Becker. Dabei seien Verbote kein grundsätzliches Tabu. Wichtiger indes sei die Nähe zum Kind und dessen Umgang mit Medien.

## Berufe mit grundlegender Bedeutung

Reitemeyer betont Bedeutung der Landwirtschaft und Hauswirtschaft – Feierstunde

pm **LINGEN.** Rund 350 Gäste sind der Einladung der Landwirtschaftskammer (LWK) Niedersachsen, Außenstelle Lingen, und des Verbandes Landwirtschaftlicher Unternehmer Lingen (VLU) zur feierlichen Überreichung der Abschlussurkunden an 53 Absolventen land- und hauswirtschaftlicher Berufe mit anschließendem Winterfest im Saal Klaas gefolgt.

Festredner Michael Reitemeyer, Leiter des Ludwig-Windthorst-Hauses in Lingen, begrüßte die Berufsabsolventen der Land- und Hauswirtschaft dazu, Berufe ergriffen zu haben, die für das menschliche Überleben, ihre Versorgung und Lebensqualität von grundlegender Bedeutung seien. Die Erzeugung, Verarbeitung und Zubereitung von Lebensmitteln sei ein hohes Gut, verlange sehr viel Wissen und Verantwortungsbewusstsein. Der Theologe zollte dem „grünen Berufsstand“ Respekt und Anerkennung dafür, die Erde und alles, was darauf wachse und gedeihe, im Sinne der Schöpfung Gottes zu nutzen und zu erhalten. „Bewahren Sie sich Ihre Motivation, auch wenn Ih-

nen der Wind manchmal hart ins Gesicht bläst“, so Reitemeyer. Für Erfolg und Erfüllung im Berufsleben seien drei Dinge entscheidend: Nachfragen, Querdenken und Mitwirken. Das Beispiel Albert Einsteins habe gezeigt, dass man mit grenzenloser Neugierde, Interesse an der Materie und gründlicher Nachfrage weit kommen

„Bewahren  
Sie sich  
Ihre Motivation“

Michael Reitemeyer  
zu den Absolventen

könne. Zudem sei es wichtig, sich nicht wie ein Schaf der Hammelherde anzuschließen, sondern aus den gesammelten Erkenntnissen seinen eigenen Weg zu finden und ihn dann konsequenterweise auch zu gehen.

Im weiteren Verlauf des Abends erhielten 21 Landwirte, ein Werker, ein Tierwirt, vier Hauswirtschaftlerinnen und 26 staatlich geprüfte Betriebswirte aus den Händen des Beauftragten des Kreislandwirts Hermann Hermeling, der Kreisvorsitzenden der Landfrauenverei-



Michael Reitemeyer, Leiter des Ludwig-Windthorst-Hauses, hielt die Festrede. Foto: privat

Berufsabsolventen mit überdurchschnittlichem Notendurchschnitt. In ihren Dankesreden zogen Annika Thys und Clemens Hackstedt als Vertreter der neuen Berufsabsolventen mit heiter sinnlichen Wortbeiträgen und Rückblicken auf ihre Schul- und Ausbildungsjahre ein positives Fazit für die Zukunft: „Nur wer selbst brennt, kann in anderen ein Feuer entfachen.“

Höhepunkt der Feier war die Ehrung der Ausbilder für langjährige Ausbildung. Mit einer Urkunde und üppig frühlingshaft gefüllter Blumenschale bedankten sich Hermann Hermeling, der Leiter der Außenstelle Lingen, Hermann Diekmann und Paul Schulte als Bildungsauftraggeber der Bezirksstelle Emsland bei fünf Persönlichkeiten für ihr langjähriges Engagement in der Ausbildung des Berufsnachwuchses. Geehrt wurden Birgit Holtgers (Lingen-Biene), Andreas Hulsmeier (Emsbüren), Ludger Robel (Emsbüren-Berge), Frank Scheffer (Messingen) für 10 Jahre und Martin Hüsing (Emsbüren-Moorlage) für 25 Jahre aktive Ausbilder-tätigkeit.

## DIE ABSOLVENTEN DER LAND- UND HAUSWIRTSCHAFT

**Hauswirtschaftlerinnen (Ausbildungsbetrieb):** Lydia Berning, Lingen (Gästehaus St. Agnes, Thuine); Michaela Menke, Freren (Altenpflegeheim St. Franziskus, Freren); Annika Thys, Neuenhaus; Lisa Uhlen, Lengerich (beide Ludwig-Windthorst-Haus, Lingen).

**Landwirte (Ausbildungsbetrieb):** Lucia Alves, Lingen (Martin Merschel, Wietmarschen); Lukas Beerboom, Beesten (Paul Brinker, Gersten); Wilhelm Beestermöller, Beesten (Alfons Cordes jun., Spelle); Tobias Boolke, Thuine (Franz Brinker, Salzbergen); Tobias Escher, Berge (August Gräter, Neuenkirchen); Thomas Gruber, Dersum (Mat-

thias Everinghoff, Schapen); Fiete Haut, Ohne (Jörg Kieft, Emlichheim); Adrian Hellmich, Bad Laer (Alwin Hüer, Gersten); Christoph Hinken, Lingen (Benno Schlütke, Handrup); Thomas Jörgens, Spelle (Bernd Brüggling, Lengerich); Jonas Klus, Lingen (Franz Dörtelmann, Hüven); Stefan Lefers, Esche (Johannes Hungeling, Emsbüren); Jake Lohmöller, Emsbüren (Johannes Hempfen, Wippingen); Nadine Moß, Lingen (Reinhard Frericks, Freren); Tobias Niemoeller, Schapen (Hüsing KG, Emsbüren); Timo Scheffer, Messingen (Leo Klus, Lingen); Tobias Schulte, Merzen (Franz Pleus, Bawinkel); Tim Tobergte, Neuenkirchen

(Frank Höfener, Bippen); Lucas Tyding, Lingen (Schulte-Südhoff KG, Handrup); Johannes West, Fürstenau (Ursula Kottebernds, Messingen); Carsten Wölpern, Kutenholz (Josef Penniggers, Handrup).

**Werker in der Landwirtschaft (Ausbildungsbetrieb):** Oliver Unnewehr, Spelle (Böker GBR, Spelle)

**Tierwirt (Ausbildungsbetrieb):** Wjatscheslaw Harder, Schapen (Martin Hagemann, Schapen)

**Staatlich geprüfter Betriebswirt:** Thomas Abing, Neuenkirchen; Eike Dennigmann, Bippen-Hartlage; Johannes Geyer, Meppen; Clemens Hackstedt, Herzlake; Jan Harger, Neuen-

haus; Dirk Hofschulte, Schüttorf; Jan Humbert, Wietmarschen-Löhne; Gerd Kaalmink, Ringe; Gerwin Klompaker, Laar; Peter Langels, Bawinkel; Bernhard Lügermann, Langen; Michael Lührmann, Neuenkirchen; Henning Nordhoff, Engden; Josef Penniggers, Handrup; Jan Plascher, Ringe; Matthias Rütter, Neuenkirchen; Steffen Schröder, Beesten; Sven Schulze-Holmer, Samern; Markus Siepker, Meppen; Christian Stockhausen, Siegburg; Tim Struck, Haren-Tinnen; Bernd Temmen, Geeste; Jörg Tieben, Haren; Jan Tiemann, Groß Berßen; Klaus Topper, Gersten; André Wolke, Bippen.